

Kantatengottesdienst in der Christuskirche

Der Kammerchor Berchtesgaden bringt die Bachkantate Nr. 182 „Himmelskönig sei willkommen“ zur Aufführung

Christuskirche Berchtesgaden, 22. März 2009

Am Sonntag, den 22. März 2009, wurde im Rahmen eines von Pfarrer Christian Gerstner gehaltenen Gottesdienstes in der Christuskirche Berchtesgaden die Kantate 182 „Himmelskönig sei willkommen“ von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

Mit seiner Ernennung zum Konzertmeister am Weimarer Hof war der 29-jährige Bach verpflichtet, monatlich Kantaten zu schreiben. Mit der Kantate „Himmelskönig sei willkommen“ kam Bach dieser neuen Pflicht zum ersten Mal am 25. März 1714 nach. Der Textdichter war Salomon Franck, gleichsam Hausdichter am Weimarer Hof. Sein Text enthält einen mystisch-schwärmerischen Zug, der sich sowohl in der Wortwahl wie auch in der Textauslegung äußert. Die Kantate zum Palmsonntag handelt vom Einzug in Jerusalem als irdische Stadt, in der bald die Kreuzigung stattfinden wird („meine Seel auf Rosen geht“) und als Gottesstadt, dem himmlischen Jerusalem „Salem der Freude“, in die der Himmelskönig einzieht, um seine Herrschaft anzutreten. In diesem Text fand der junge Bach mannigfaltige Inspiration, eine bildreiche und ausdrucksstarke Musik zu komponieren.

Ausführende waren der Kammerchor Berchtesgaden und das Salzburger Instrumentalensemble. Als Solist auf der Blockflöte überzeugte Guillermo Velez. Vokalsolisten waren Barbara Ullrich (Alt) aus Freilassing, Stefan Heidweiler (Tenor), der extra aus Oberstdorf anreiste, und David Steffens (Bass) aus Bayrisch Gmain. Die Gesamtleitung lag bei der Kirchenmusikerin Mag. Elke Michel-Blagrove.

Ein großzügiger Spender hatte die Kosten für die sieben Instrumentalisten und drei Gesangssolisten übernommen, sonst wäre diese musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes nicht möglich gewesen. Aufgrund geringerer Zuweisungen von Finanzmitteln der Landeskirche ist die finanzielle Situation der ev. Kirchengemeinde sehr angespannt und ermöglicht kaum eine Unterstützung der geplanten Kirchenmusikprojekte. Durch die freiwilligen Spenden der Konzertbesucher werden die Unkosten bei weitem nicht gedeckt. Zur Aufrechterhaltung einer verkündenden Kirchenmusik in der Form der Bach-Kantate und damit verbunden die Verpflichtung von Instrumentalisten und Gesangssolisten ist der Kammerchor auf Spenden musikbegeisterter Gemeindeglieder und Konzertbesucher auch schon im Vorfeld der Konzerte angewiesen.

Wenn Sie die Kirchenmusik in der ev. Kirchengemeinde Berchtesgaden unterstützen wollen, können Sie dies mit einer Spende auf das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde, Kto-Nr. 360 776, BLZ 710 500 00 Sparkasse Berchtesgadener Land mit dem Verwendungszweck „Kirchenmusik“ oder „Kammerchor Berchtesgaden“ tun. Die Spenden sind beim Finanzamt abzugsfähig.

Der nächste Kantatengottesdienst findet am 19. Juli 2009 um 17 Uhr statt. Aufgeführt wird der 3. Teil der H-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach (Sanctus, Benedictus und Agnus die) sowie die Ouvertüre Nr. 3 in D-Dur mit der berühmten „Air“.

Text: Elke Michel-Blagrove/Christian Leubner, Fotos: Günther Kühlewind/Steffi Jahn



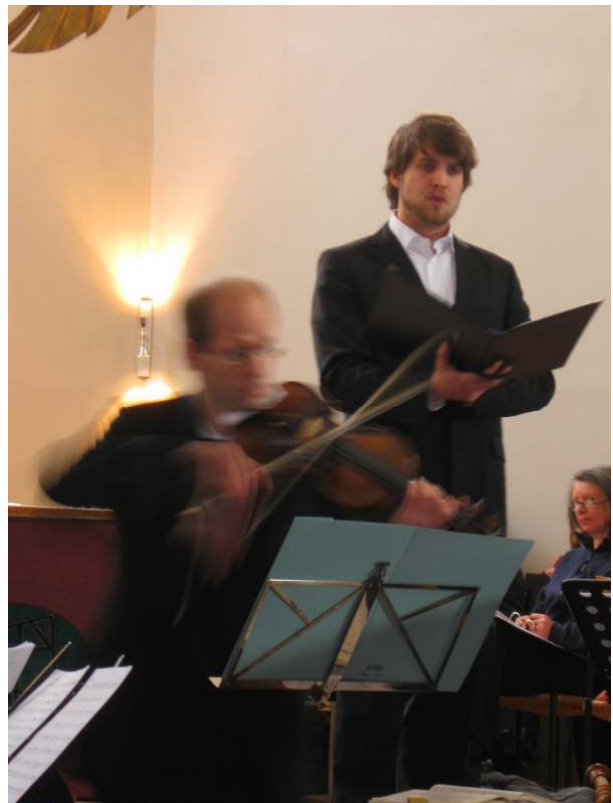
Links: Der Kammerchor Berchtesgaden mit dem Soloflötisten Guillermo Velez
Rechts: Pfarrer Christian Gerstner bei seiner Ansprache



Links: Der Kammerchor Berchtesgaden mit seiner Leiterin Mag. Elke Michel-Blagrove, davor das Salzburger Instrumentalensemble
Rechts: Die Altistin Barbara Ullrich und der Flötist Guillermo Velez



Stefan Heidweiler (Solo-Tenor)



David Steffens (Solo-Bass)



Verdienter Schlussapplaus und Blumen für die Dirigentin Elke Michel-Blagrove



Auch die Geselligkeit und das leibliche Wohl kommen nicht zu kurz. Ein Großteil der Sänger, Orchestermusiker und Solisten stärkt sich nach einem konzentrierten Auftritt.